

# DARUM WIR

Informationen Ihrer kommunalen Gesellschaften in der Uckermark

2. Ausgabe/November 2018

Der Countdown bei UVG und UDG läuft: 

## Wir sind für Ihr Fest gerüstet!



Wir sind ganz sicher: Wenn sie es denn könnten, würden unsere Maskottchen Kifasi (UVG) und Udo (UDG) zum Fest selbst mit anpacken!

Die Tage zwischen Weihnachten und Silvester bezeichnen viele gerne als die Zeit „zwischen den Jahren“. Auf besondere Weise empfinden wir uns in dieser Phase losgelöst von all den normalen Alltagsregeln und -verpflichtungen. Aber das gilt natürlich nicht für Ihre kommunalen Unternehmen.

Den Verkehrsmeister der UVG Sven Korschin stellt das Jahresende vor keine Herausforderung. „Natürlich gönne ich jedem Mitarbeiter ein schönes Fest, aber der Betrieb muss nun mal rollen“, macht der 39-Jährige aus seinem Herzen keine Mördergrube. „Ansonsten gilt, dass unsere Linien an den Feiertagen – also am 25.12., 26.12 und 1.1. – wie sonntags verkehren. Am Heiligen Abend und Silvester gelten die Sams-

tagspläne.“ Und die „Normalität“ des UVG-Fahrplans bezieht sich gleichermaßen auf die beliebten RufBusse im Bereich Angermünde und Gartz, die (nur) auf Ihre ausdrückliche Bestellung anrollen. Die Hotline 03332 442 755 wählen Sie bitte mindestens eine Stunde vor dem gewünschten Fahrtantritt.

### Des einen Freud ...

Sind Ihre Kinder auch so? Die größten Pakete unter dem Weihnachtsbaum entfalten eine magnetische Wirkung: großes Paket = besonders tolles Geschenk. Während der Inhalt schnell seiner spielerischen oder praktischen Verwendung zugeführt wird, landet die Pappe ruckzuck in der blauen Tonne. Zumindest im besten Fall. „Weihnachten bedeutet nun mal viel Papier und Pap-

pe, keine Frage“, so Fuhrparkleiter Roman Hentzsch mit kleinen Sorgenfalten auf der Stirn. „Wir haben auch gar kein Problem damit, neben den Tonnen liegendes Material mitzunehmen. Aber dies müssten Sie bitte so zerkleinern und bündeln, dass es wieder in die geleerte Tonne passt und wir diese nochmal kippen können.“

Generell wird ein Feiertag, der auf einen Wochentag fällt, am darauffolgenden nachgefahren. Dadurch verschiebt sich jeder Abfuhrtermin der Woche um einen Tag nach hinten, die Freitagstour wechselt auf den Samstag.

### Rein in die UDG-App

„Weihnachten ist wegen des doppelten Feiertags nochmal eine Sondersituation“, betont Roman Hentzsch und kündigt für 2018 an: „Die Touren

des ersten Feiertages werden am Heiligen Abend gefahren, die eigentliche Montagstour am Samstag davor. Der zweite Feiertag rutscht auf Donnerstag. Sowohl die ‚normale‘ Donnerstagstour als auch Freitagstour erfolgen – wie beschrieben – jeweils einen Tag später.“

In Ruhe nachlesen können Sie alle Infos auf [www.udg-uckermark.de](http://www.udg-uckermark.de) und in der Tagespresse. Idealerweise laden Sie sich unsere UDG-App (Seite 2) auf Ihr Smartphone oder Tablet und richten sich eine gewünschte Alarm-Vorankündigung ein. Sie wollen den UDG-Fahrern ein klitzekleines Weihnachtsgeschenk machen? Bitte stellen Sie Ihre Tonne auch „zwischen den Jahren“ derart an die Straße, dass unsere Jungs ihre Arbeit fachgerecht erledigen können. Vielen Dank!

### GRUSSWORT

#### Kraft und Trost

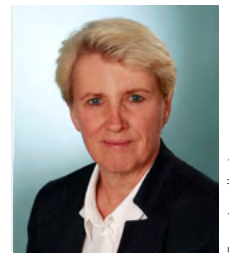


Foto: Landkreiss

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Es beginnt die Zeit, in der jeder von uns seine ganz persönliche Bilanz über Erfolge und Misserfolge zieht. Im Frühjahr haben Sie, liebe Uckermärkerinnen und Uckermärker, mich zu Ihrer Landrätin gewählt. Den Herausforderungen dieser verantwortungsvollen und schönen Aufgabe stelle ich mich gern jeden Tag aufs Neue.

Eines meiner Tätigkeitsfelder ist die Arbeit der kreislichen Unternehmen. UDG, UVG und URG sind flächendeckend mit qualifizierten Mitarbeitern für Sie im Landkreis im Einsatz. Sie sorgen u. a. dafür, dass jeder von A nach B befördert wird, der Müll pünktlich und zuverlässig entsorgt wird und im medizinischen Notfall schnelle Hilfe zur Stelle ist.

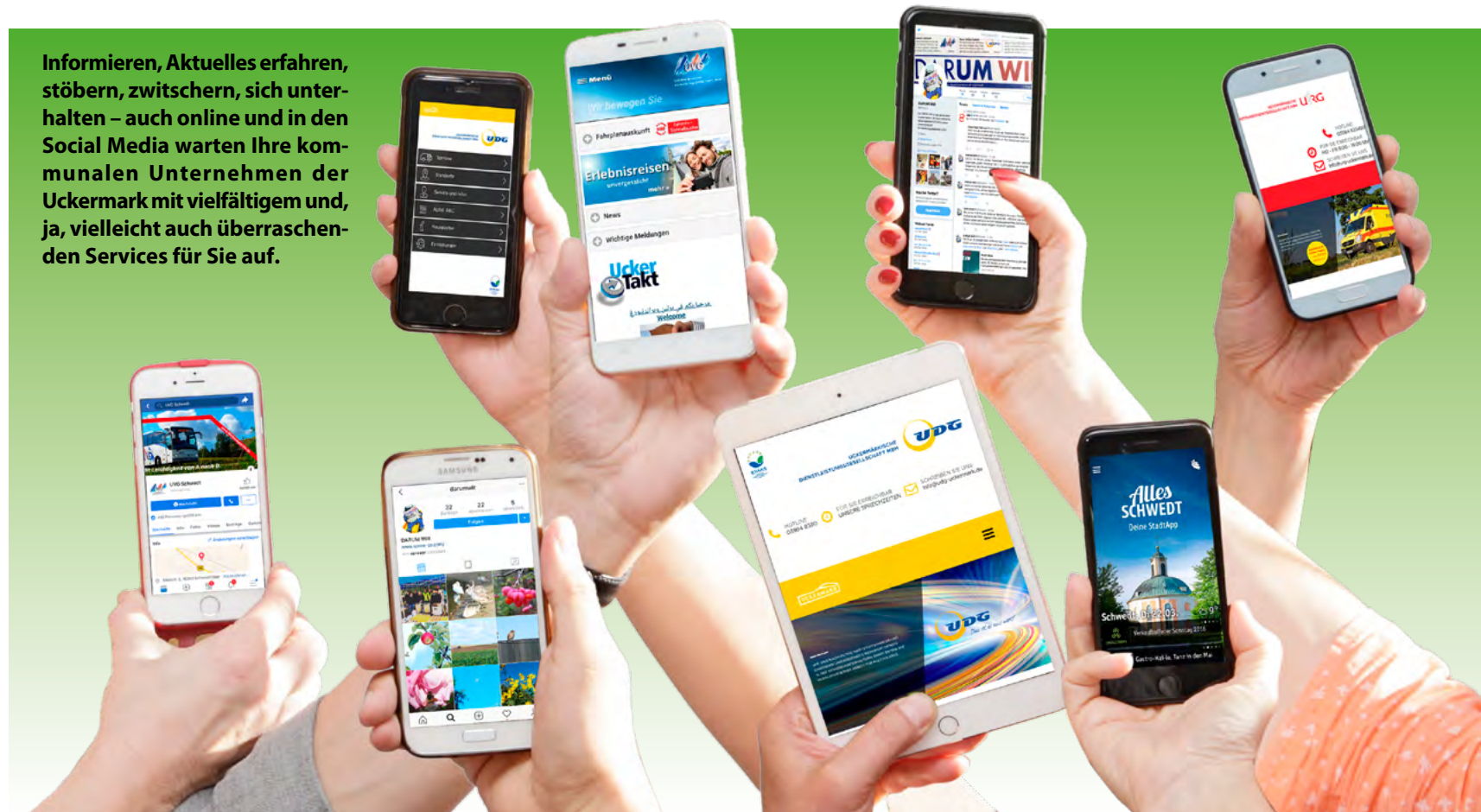
Die Geschichte unseres Landkreises, der am 6. Dezember sein 25jähriges Bestehen feiert, ist auch eng mit der Gründung und erfolgreichen Entwicklung unserer kommunalen Unternehmen verknüpft.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Ihre Karina Dörk,  
Landrätin der Uckermark

## UDG und UVG sind auch in der digitalen Welt jederzeit erreichbar: Wir Kommunalen auf einen Klick

Informieren, Aktuelles erfahren, stöbern, zwitschern, sich unterhalten – auch online und in den Social Media warten Ihre kommunalen Unternehmen der Uckermark mit vielfältigem und, ja, vielleicht auch überraschenden Services für Sie auf.



Egal, ob auf Smartphone und Tablet unterwegs oder auf dem Rechner daheim – ihre kommunalen Unternehmen der Uckermark sind für Sie jederzeit erreichbar!

### WIR im Internet

UVG  
www.WirbewegenSie.de  
UDG  
www.udg-uckermark.de  
URG  
www.urg-uckermark.de

### WIR als APP



### DARUM WIR in den Social Media



### Kundenzeitung

Briefkasten  
2mal pro Jahr,  
Juni  
und  
November

### SO SEHE ICH UNSERE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN: Silvio Moritz vom ICU

Geht es um Engagement für die Uckermark, so ist für UDG und UVG mit ihrem Job noch lange nicht Schluss. Beide Unternehmen sind Partner der Regionalmarke „Uckermark“, die vom Investor Center Uckermark (ICU) betreut wird. Dessen Geschäftsführer Silvio Moritz baten wir um Auskunft.

**DARUM WIR:** Was tragen UDG und UVG zur Regionalmarke „Uckermark“ bei?  
S. Moritz: Beide Unterne-

men begleiten den Markenentwicklungsprozess als Markenpartner der ersten Stunde und sind wichtige Träger der Marke bei der Sichtbarmachung im Alltag. Die UDG ist sogar Premi-UMpartner, das heißt, dass sie Förderer der Marke sind und sich in besonderer Weise auch finanziell beteiligen sowie im Beirat beratend zur Seite stehen.

**DARUM WIR:** Welche Bedeutung sehen Sie grundsätzlich in kommunaler Daseinsvor-

sorge bzw. kommunalen Unternehmen für UM?

S. Moritz: Die Priorität der Daseinsvorsorge liegt auf der Sicherheit und der Allgemeinheit der Ver- und Entsorgung und Dienstleistungserbringung z. B. im ÖPNV. In einem großen Flächenkreis, wie die Uckermark, mit geringer Bevölkerungszahl, sind nicht immer alle Dienstleistungen wirtschaftlich zu erbringen. Daher ist die öffentliche Hand gefordert, die Daseinsvorsorge zu gewährleisten.

**DARUM WIR:** Sind die Leistungen und Services kommunaler Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor?

S. Moritz: Natürlich sind die Leistungen der Daseinsvorsorge von besonderer Wichtigkeit. Sie sichern die Existenz der Region und stellen die Grundlage dar, diese weiter zu entwickeln. Gerade ein effektiver ÖPNV sichert z. B. den Unternehmen zu, die Mitarbeiter pünktlich zu den Betrieben und wieder nach



Hause zu befördern. Auch die Instandhaltung von Straßen und Wegen sowie die Ver- und Entsorgungsdienstleistungen stellen einen Gradmesser dar, welchen Qualitätsstand eine Region vorweisen kann. Hieran erkennt man, welches Verständnis die Region von sich selbst hat, um auch für Investoren interessant zu sein.

**DARUM WIR:** Vielen Dank für das Gespräch!

**IMPRESSUM** Herausgeber: UVG Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH und Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG) | Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0 | www.spree-pr.com | V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel | Redaktion: Steffi Pohlen (UVG), Anja Teschke-Surau (UDG), Klaus Arbeit, darumwir@spree-pr.com | Redaktionsschluss: 14.11.2018 | Layout: SPREE-PR/U. Herrmann | Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH | Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig. Für Inhalte externer Links sind deren Betreiber verantwortlich, SPREE-PR übernimmt keine Haftung.

## Erleben Sie mit der UVG „The Kelly Family“

# Ein Comeback ohne Ende



So sah es aus, als The Kelly Family 2018 auf „We Got Love“-Live-Tour war.

Bild: TheKellyFamily/Carsten Klick

Ihr Sommerkonzert auf der Loreley sollte der grandiose Abschluss ihres märchenhaften Comebacks werden. Doch die Fans wollen mehr. Und so packen Patricia, Kathy, Joey, Jimmy, John und Angelo auch nächstes Jahr wieder den Tourbus. Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, reicht gen Berlin leichtes Gepäck.

Das dürfte sicher sein: Sämtliche Tickets für die acht Open-Air-Konzerte 2019 und die anschließende Halben-Tournee quer durch Deutschland, Österreich und

die Schweiz dürften weggehen wie geschnittenes Brot. Daher kann es für wahre Fans nur heißen zuzugreifen, solange Karten überhaupt noch verfügbar sind. Mit den UVG-Erlebnisreisen hätten Sie ihren Platz, auf dem Sie es sitzend bestimmt nicht lange aushalten werden, für den 7. Dezember 2019 in Berlin schon mal in der Tasche.

Und gemäß dem Motto „Vorfreude ist die schönste Freude“ würden Sie dem Advent des kommenden Jahres nur so entgegenfieberten, die großen Kelly-Hits wie „An Angel“, „When I was in town“

oder „No lies“ fröhlich vor sich her summend.

### 25 Jahre Kelly Family

Übrigens, für die Kellys ist 2019 ihr großes Jubiläumsjahr auf den ganz großen Bühnen. „Als wir 1994 vor 17.000 Menschen in der Westfalenhalle standen, da wussten wir: Jetzt haben wir es geschafft!“, schaut Kathy Kelly (fast!) 25 Jahre zurück. „All die Jahre, die wir auf den Straßen dieser Welt gespielt und in denen wir nicht aufgegeben hatten, zahlten sich endlich aus.“ Im vergangenen Vierteljahrhundert verkauften die Kellys

rund 20 Millionen Tonträger. Einige Familienmitglieder starteten erfolgreiche Solo-Karrieren, schrieben Bücher und brachten es – wie im Fall von Joey – zu erstaunlichen sportlichen Höchstleistungen. Dass die Kelly Family mit ihren Stimmen und Stimmungen nach wie vor ein Publikum erobern kann, davon sollten Sie sich auf der UVG-Erlebnisreisen im Dezember 2019 selbst überzeugen. Gehen Sie an Bord! Weitere Erlebnisreisen-Angebote finden Sie in der Rubrik „Tipps und Touren“ auf dieser Seite.

### TIPPS UND TOUREN

**VIVID – The Beauty of Things**  
Samstag, 06.04.2019  
UVG-Bus & Ticket: 65 Euro

**Willkommen bei Carmen Nebel**  
Samstag, 04.05.2019  
Berlin Velodrom  
UVG-Bus & Ticket: 69 Euro

**Das Beste von FANTASY**  
Sonntag, 19.05.2019  
Berlin Tempodrom  
UVG-Bus & Ticket: 89 Euro

**Potsdamer Schlössernacht**  
Samstag, 17.08.2019  
UVG-Bus & Ticket: 65 Euro

**The Kelly Family**  
Samstag, 07.12.2019  
Mercedes-Benz Arena  
Berlin  
UVG-Bus & Ticket: 89 Euro

**Infos und Buchungen**  
Tel.: 03332 442 670 (Schwedt)  
Tel.: 03332 442 674 (Angermünde)  
Tel.: 03332 442 636 (Prenzlau)  
Tel.: 03332 442 638 (Templin)

Noch mehr Erlebnisreisen unter:  
www.WirbewegenSie.de

### DARUM FAHRE ICH UVG

Seit vielen Jahren können die Teilnehmer der Leichtathletik und die kleinen Sportlerinnen und Sportler des Miniprogramms kostenlos zu den zentral organisierten Wettkämpfen der Kinder- und Jugendsportspiele der Uckermark anreisen.

Dies ist ein Vorteilsangebot der UVG für ihre Transportleistungen zu verdanken. Auf diese Weise unterstützt unsere Verkehrsgesellschaft das An-



Schneller, höher, weiter! – Mehrere hundert Mädchen und Jungen aus der ganzen Uckermark messen sich Jahr für Jahr im fairen Wettstreit bei den Kinder- und Jugendsportspielen.

Foto: Weisportbund UM

liegen der Sportjugend im Kreissportbund, dass Kinder den Umgang mit Sieg und Niederlage sowie den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner in einem fairen sportlichen Wettkampf erlernen.

Im kommenden Jahr, genauer gesagt vom 18. Mai bis 25. Mai 2019, begehen die Kinder- und Jugendsportspiele der Uckermark ihr 25. Jubiläum. Für rund ein Dutzend Sportarten – neben der Leichtathletik sind dies u. a. Handball, Badminton



und Gewichtheben – werden die Besten aus unserem Landkreis gesucht. Also, Schulen, Vereine und Verbände: Seid dabei!

Sylvia Konang  
GF der Sportjugend im  
Kreissportbund UM

GRUSSWORT

Die UVG ist für UM Chefsache

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
die Landrätin der Uckermark, Frau Karina Dörk, ist seit dem 19. September 2018 die Aufsichtsratsvorsitzende der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH. Damit trägt sie nun unmittelbar mit die Verantwortung für einen leistungsstarken, kundenorientierten und effizienten Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Uckermark. Gemeinsam werden wir unseren Anteil an der Daseinsvorsorge für unsere Region entwickeln und gestalten. Mobilität, so hat es Frau Dörk zur Amtsübernahme unterstrichen, ist in unserer mit rund 39 Einwohnern je Quadratkilometer Fläche sehr dünn besiedelten Uckermark wertvoll und unverzichtbar. Buslinien und Streckennetz müssen dem Mobilitätsbedürfnis unserer Fahrgäste Rechnung tragen – soweit wirtschaftlich leistbar.  
Auf das sturmerprobte Team der UVG – hinterm Lenker, in den Werkstätten und Verwaltungsbüros – und seine Kompetenz kann sich die Landrätin verlassen. Und das können natürlich auch unsere Fahrgäste, an 365 Tagen im Jahr.  
Ich wünsche eine frohe Weihnachtszeit und einen sanften wie stimmungsvollen Rutsch ins Jahr 2019!

Herzlichst!

Ihr Lars Boehme, Geschäftsführer der UVG



Landrätin Karina Dörk wird von UVG-Chef Lars Boehme herzlich zum „Dienstantritt“ als Aufsichtsratschefin begrüßt. Foto: UVG

Stabile Fahrpreise im



Die Fahrpreise im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), zu dem auch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft (UVG) gehört, bleiben stabil. Zum 1. Januar 2019 gibt es dank geringer Inflation und moderater Entwicklung der Energiepreise keine Änderungen. Seit 2016 ist die Tarifanpassung im VBB an eine Indexberechnung gekoppelt, die die Verbraucherpreise und die Kostenentwicklung für Strom und Kraftstoffe berücksichtigt. Als Grundlage dienen die Angaben des Statistischen Bundesamtes und des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg über den Zeitraum der vergangenen sechzig Monate.

Marita Förster über den Steinmeier-Besuch bei der UVG

„Ich seh’ ja auch nicht alle Tage den Bundespräsidenten!“

Marita Förster ist einer dieser Menschen, bei denen die Grenze zwischen Arbeit und Privatem eher fließend ist. 40 Jahre Kraftverkehr, 40 Jahre verheiratet – Bindungen sind ihr wichtig, Vertrauen, Familie. Und das macht der 62-Jährigen den verdienten Abschied aus dem Arbeitsleben auch so schwer. Ihr persönliches „UVG-Album“ beschließt immerhin der Besuch des Bundespräsidenten.

Ich hatte mir zwei Varianten zurechtgelegt“, berichtet die gebürtige Pasewalkerin amüsiert vom großen Tag, dem 24. August 2018. „Was sage ich, wenn er gar nichts fragt, und was, wenn doch.“ Frank-Walter Steinmeier hat gefragt. Und zugehört. Und nochmal nachgefragt, etwa zum mobilen Briefkasten in den Prenzlauer und Templiner Überlandbussen. Knapp eine Stunde dauert der Termin und lässt eine begeisterte UVG-Mitarbeiterin zurück: „Der Bundespräsident ist ein sehr charismatischer Mann. Vor allem strahlt er eine unglaubliche Ruhe aus. In seiner Gegenwart wird man automatisch selbst ruhiger.“ Und das konnte Marita Förster nach den aufregenden Vorbereitungen gut gebrauchen.

Der Hof voller Polizei

Anfang Juli war das Landratsamt erstmals an die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft herangetreten. Der Bundespräsident wollte die Uckermark besuchen und sich über den KombiBus – ein Herzensprojekt von Marita Förster – informieren. Ein erster Plan, den Termin in Bandelow auszurichten, wird verworfen. Sicherheitsbedenken. Das ganze Dorf hätte abgesichert werden müssen. Die UVG schlägt den ZOB in Prenzlau vor.



die Verlängerung ihres Führerscheins an. Sie werden u. a. geschult zu Stress- und Konfliktbewältigung. „Das wird mir am allermeisten fehlen. Es war für mich nicht nur eine Nummer, die man abarbeitet“, seufzt die versierte Kursleiterin und weiß genau zu beschreiben, wie der Kontakt zu den Fahrern sie verändert hat. „Ich reagiere heute allergisch, wenn jemand auf Bus- oder Müllfahrer schimpft! Das sind so wertvolle Menschen. Jeder sollte für seine Arbeit geschätzt werden.“

Ein erstaunliches Selfie

Wenn Marita Förster Anfang 2019 ihren Arbeitsplatz geräumt hat, wird es in ihrem Leben keineswegs ruhiger zugehen. „Ich will viel Sport machen und vor allem im Haus all das erledigen, was liegengeblieben ist“, zählt die zweifache Mutter und Doppel-Oma noch weiter auf: „Außerdem habe ich das Malen für mich entdeckt, mit Öl, Aquarell, Acryl – alles. Ich habe zwar kein Atelier, aber das geht auch in der Küche“, schmunzelt der kreative Unruhegeist, der längst Mitglied in der Prenzlauer Kulturscheune ist und dort wieder ausstellen will. „Ja, und dann würde ich gerne bei mir in Alexanderhof einmal im Monat einen Handarbeitsnachmittag ausrichten oder einen Sportkurs vielleicht. Und natürlich wollen mich meine 2 und 5 Jahre alten Enkelkinder aus Schwerein öfter sehen.“ Apropos Familie: Die toppt nämlich alles. Wenige Tage nach ihrer Begegnung mit dem Bundespräsidenten bekommt Marita Förster eine Bildnachricht von ihrem Sohn aufs Handy. Der Arzt musste dienstlich nach Berlin und lief der Frau, die er um ein gemeinsames „Selfie“ bat, zufällig über den Weg –



Nicht nur vor Bus- und anderen Kraftfahrern macht Marita Förster eine kompetent-gute Figur. Auch bei der Buschule – wie hier 2005 in Prenzlau – weiß sie ihr junges Publikum zu begeistern. Foto: UVG

Zustimmung aus dem Bundespräsidialamt. „Am 27. Juli gab es dann einen Probelauf. Nichts wurde dem Zufall überlassen“, so Marita Förster über die erfolgreiche Generalprobe. Vier Wochen später ist sie – natürlich – besonders früh im Dienst. „Schon am Morgen war der gesamte Betriebshof in Prenzlau voller Sicherheitsleute. Alle unsere Kisten wurden vor dem Abtransport gecheckt und von Sprengstoffhunden und von Sprengstoffhunden beschnüffelt: Getränke, Papier, selbst die Stehtische.“  
**Nicht nur eine Nummer**  
Aufwand und Nerven haben sich gelohnt, findet Marita

Kaum „Wechsel“ beim Fahrplanwechsel

Das Wichtigste gleich vornweg: Wenn die UVG am 9. Dezember ihren turnusmäßigen Fahrplanwechsel vollzieht, dann bleiben große Überraschungen aus. Im Vergleich zum gegenwärtigen Fahrplan gibt es nur wenige kleine Änderungen.



Foto: SPREE-PR/Arbeit

„Steter Tropfen höhlt den Stein“, mag der eine oder andere in Neurosow freudig ausrufen. Denn in dem Gemeindeteil von Men-

scherin entspricht die UVG einem langjährigen Kundenwunsch und holt den Ort – dank einer Wendemöglichkeit – in den ÖPNV. Freuen dürften sich auch viele Fahrgäste der Linie 502. Einige Fahrten führen wieder direkt über Milmersdorf, das Umsteigen entfällt. Auf der Linie 517 Templin-Lychen-Himmelfort-Fürstenberg verkehren vom 01.04.19 bis 31.10.2019 wieder die zusätzlichen „touristischen“ Fahrten.

Auf der Linie 424 Brüssow-Grünberg-Woddow-Löcknitz fährt an Ferien-Dienstagen ein zusätzlicher Bus am Vormittag. Wer aus Menkin und Brüssow kommt, muss dann keine 6 Stunden Aufenthalt mehr in Kauf nehmen. „Was mich als Geschäftsführer der UVG zum Fahrplanwechsel insgesamt am meisten freut“, so Lars Boehme, „unsere Gesamt-Kilometerleistung bleibt erhalten. Die Fahrgastzahlungen setzen wir per elektronischer Zählanlagen kontinuierlich auf allen Linien fort, um den Bedarf der Uckermärker im Blick zu behalten!“

UVG-Kollege des Jahres: Frau Sonne

„Das war genau die richtige Entscheidung“, kann und will der Umweltmanagementbeauftragte der UVG Sven Korschin seine Freude nicht verbergen. „Die neue Photovoltaikanlage auf der Schwedter Bushalle lag mit ihrer Leistung in diesem Spitzensommer weit über der in Aussicht gestellten Prognose!“

vor allem für die aufwendige Beleuchtung von Depot und Werkstatt. Die nicht selbst genutzten und ins Stadtwerk-Stromnetz eingespeisten Mengen sorgen durch die EEG-Vergütung für eine zusätzliche Einnahme. „Nun sind wir natürlich erst recht motiviert, wo immer es geht noch stromsparendere Technologien einzusetzen“,

so Sven Korschin. Er verweist unter anderem auf die fast abgeschlossene Umstellung aller Leuchtmittel auf LED. „Ich möchte mich bei unserem Projektpartner, den Stadtwerken Schwedt, ausdrücklich bedanken! Unsere kommunale ‚Schwester‘ hat uns mit ihrem tollen Pachtmodell in Sachen Effizienz nach vorne gepusht“, sieht man Sven Korschin seine Begeisterung an. „Die Zusammenarbeit verläuft tip-top und ist nur zu empfehlen.“ Na, wie wär’s mit PV auf Ihrer Garage?“

Absolut störungsfrei und nahezu unauffällig verrichten die 736 Module seit Anfang November 2017 ihren Dienst. Der Blick auf die Ertrags-Tabellen in seinem Rechner könnte für Sven Korschin nicht vergnügter sein. „Wie erhofft und in Aussicht gestellt, konnten wir rund 40 % des Eigenverbrauchs durch die PV-Anlage abdecken. Damit liegen wir voll im Plan!“ Mit dem Ökostrom-Projekt kann die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen. Erstens werden 3.465 Quadratmeter Dachfläche der Bushalle ausgesprochen sinnvoll genutzt. Ein Teil des sauber erzeugten Stromes wird direkt vor Ort genutzt,



„So macht Sonnenstrom Spaß!“, findet Verkehrsmeister Sven Korschin angesichts des überdurchschnittlichen Ertrages gleich im ersten Jahr. Daumen hoch! Foto: SPREE-PR/Petsch

KURZER DRAHT



**Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH**  
Steinstraße 5 Tel.: 03332 442 700  
16303 Schwedt info@uvg-online.de

UVG-Bus-Tracking mit der VBB-App:

GRUSSWORT

Mit Schwung ins neue Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

was kommt Ihnen beim Rückblick auf 2018 zuallererst in den Sinn? Dass Sie nie öfter in Ihren Lieblingsbadesees gesprungen sind? Wie sehr Sie beim WM-Aus der Fußball-Nationalmannschaft gelitten haben? Oder waren es ganz persönliche Höhepunkte – eine Hochzeit, eine Geburt? Ich hoffe sehr, dass Sie in der Summe aller Erinnerungen ein gutes Jahr verbracht haben!



Für die Frauen und Männer der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft darf ich Ihnen berichten, dass wir in Sachen Wirtschaftlichkeit erneut große, erfolgreiche Schritte unternommen haben. Dies betrifft etwa die für Sie auch sichtbare Investition in den rechtsgelenkten Seitenlader, der künftig noch häufiger auf den Uckermärkischen Straßen anzutreffen sein wird. Dass er es gleich zu „Dienstbeginn“ ins Programm von Uckermark TV schaffte, freute uns sehr. Streng nach gesetzlichen Auflagen kamen auch die Arbeiten an der Deponie in Pinnow voran. Sie gehört zu unseren wesentlichsten Investitionen und reicht mit ihren künftigen Kapazitäten weit in unsere unternehmerische Zukunft. Über beide Projekte berichten wir Ihnen in der neuen Ausgabe der DARUM WIR. Es möge eine interessante Lektüre für Sie sein! Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen eine besinnliche wie vergnügliche Zeit und für den Jahreswechsel den nötigen optimistischen Schwung für 2019!

Ihr Thomas Hacker, Geschäftsführer UDG



Eine unverzichtbar Tradition: Doreen Glaser (r.) und Birgit Biadacz im Prenzlauer Kundencenter schmücken Weihnachtsbaum und -wichtel für die schönste Zeit des Jahres.

Foto: UDG

Kennen Sie sich mit Abfall aus?

Gelbe Tonne, Restmüll oder blaue Tonne? – Wo entsorgt man:

- 1) Gänseknochen
- 2) Fernseher
- 3) Fieberthermometer (quecksilberhaltig)



als Download.

1) Restmüll, 2) Wertstoffannahmehof, 3) Schadstoffmobil

Keine zwei Meter vom Bordstein entfernt, die Klappe zur Straße gerichtet. – Dieser Müllbehälter steht goldrichtig für den neuen, rechtsgelenkten Seitenlader der UDG. Das schicke Entsorgungsfahrzeug neuester Generation ging Ende August im Bereich Angermünde in Dienst. Und hatte gleich einen Fernsehauftritt!

Nachdem ich einen Tag mit der UDG verbringen konnte, bin ich umso dankbarer für die saubere Arbeit des Unternehmens“, fasst Dominique Ruff von Uckermark TV ihre Erfahrungen vom „Jobtausch“ zusammen. An der Seite der UDG-Fahrer Christopher Peper und Philipp Mickan überzeugte sich die junge Redakteurin – in korrekter Arbeitsbekleidung – live von den Qualitäten des Neulings im Fahrzeugpark und schaute hinter die Kulissen.

„Jeder Mensch produziert jeden Tag Müll. Zum Glück haben wir die Fachkräfte der UDG vor Ort, die sich darum kümmern. Ich glaube, dass der Alltag nicht immer so einfach ist, wie er scheint. Gerade im Sommer kommen auch unangenehme Gerüche zum Vorschein. Hier muss man wirklich abgehärtet sein“, schmunzelt Dominique Ruff vielsagend.

Weniger Müll, gleiche Wege

„Wenn unser Fuhrpark mit neuen Fahrzeugen bestückt wird, schauen wir natürlich darauf, welche Neuanschaffung unsere Arbeit effektiver und wirtschaftlicher macht“, verweist UDG-Geschäftsführer Thomas Hacker auf einen wesentlichen Vorteil des Seitenladers. „In vielen Orten der Uckermark geht die Bevölkerungszahl zurück, aber die Wege unserer Entsorgungsfahrzeuge bleiben trotzdem dieselben. Damit sich bei den Kosten kein Ungleichgewicht einstellt, müssen wir genau auf un-

Halten Sie Ausschau: Da kommt unsere Zukunft!  
Die nächste Generation Müllfahrzeuge



Dominique Ruff von Uckermark TV probiert sich für eine Reportage als Müllfahlerin aus.

Fotos (3): UDG



Das musste der Beifahrer bisher tun: Die zu leerende Tonne an den Wagen herschieben.



Auch in engen Straßen hat unser neues Fahrzeug keine Probleme, die Tonnen aufzunehmen.

Hier können Sie sich den „Jobtausch“ von Uckermark TV bei der UDG noch einmal anschauen:



Es geht gut voran!



Dass Petrus in diesem Jahr mit Regengüssen sparsam umgegangen ist, war für die Arbeiten auf der Deponie Pinnow nur von Vorteil. Voraussichtlich kann der aufwendige erste Bauabschnitt auf der Nordhalde noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Nach der Abdichtung der Deponiesohle durch eine geologische Barriere aus Ton wurde auch ein vom Gesetzgeber vorgeschriebenes zweites Dichtungselement verbaut – eine Kunststoffdichtungsbahn. Die notwendige Entwässerung in Form eines Sickerwassersammelschachtes stand bereits 2017. Insgesamt 560.000 m<sup>3</sup> Bauschutt, Straßenaufbruch und andere Materialien aus der Deponieklasse 1 können hier eingelagert werden. Für rund 15 – 16 Jahre soll der Platz reichen. Dann dürfte die maximale Aufschüttungshöhe von 20 m erreicht sein und die Gesamtfläche der Nordhalde eine ansehnliche Begrünung erhalten. Zur Deponie Pinnow, die sich auf einem Gesamtgelände von 15 Hektar befindet, bringen Entsorgungsbetriebe Schutt in großen Mengen. Privatleute können Kleinmengen, das heißt maximal 2 m<sup>3</sup>, zu jedem Wertstoffannahmehof der UDG bringen.

Foto: UDG

Die alten müssen raus!

SIE gehören zu den häufigsten Umweltverschmutzungen. Und das ist wirklich nicht nachzuvollziehen! Denn die Entsorgung eines Pkw-Autoreifens ohne Felge kostet Sie bei der UDG gerade einmal 2 Euro, ein Reifen mit Felge 2,50 Euro. Bitte schützen Sie die Umwelt und bringen uns Ihr ausgedientes Quartett einfach auf einen unserer Wertstoffannahmehöfe vorbei. Wir entsorgen die Reifen dann fachgerecht. Vielen Dank!

Foto: Archiv



**UDOs Ecke**

Wenn in den nächsten Wochen ein Weihnachtsbaum bei Ihnen einzieht, wünsche ich allen ein glückliches Händchen beim Dekorieren. So ein Prachtstück möchte ja schließlich in all seinem Lichter- und Kugelglanz bewundert werden. Wenn er dann über die Feiertage seinen festlichen Dienst erledigt hat, so bedenken Sie bitte: Alles muss runter! Meine Kollegen können nur die Bäume zur Verwertung bringen, an denen weder Lamettareste noch sonstiger Behang vergessen wurde. Die Termine für die Abholung – meist direkt an Ihrem Glascontainer – finden Sie rechtzeitig in der UDG-App, auf der UDG-Internetseite und natürlich auch in der Tagespresse. Aber jetzt erst einmal eine stimmungsvolle Adventszeit!

Ihr Udo

KURZER DRAHT



Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)



Franz-Wienholz-Straße 25 a  
17291 Prenzlau  
Telefon: 03984 835 0

Unsere Sprechzeiten

- Mo 08:00–12:00 Uhr  
13:00–16:00 Uhr
  - Di 08:00–12:00 Uhr  
13:00–17:00 Uhr
  - Mi geschlossen
  - Do 08:00–12:00 Uhr  
13:00–16:00 Uhr
  - Fr 08:00–12:00 Uhr
- Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind möglich.

Service

Tel.: 03984 835 0  
Fax: 03984 835 111  
E-Mail: info@udg-uckermark.de

Service Sperrmüll

Tel. 03984 835 100

Gebührenbearbeitung für den Bereich

- Prenzlau 03984 835 130
- Templin 03984 835 131
- Angermünde 03984 835 132
- Schwedt 03984 835 133

Laden Sie sich unsere APP herunter:



Welcher Abfall gehört wohin? Schauen Sie ins Abfall-ABC!



www.udg-uckermark.de/abfall-abc

www.udg-uckermark.de

DIREKT GESAGT

Wir sehen Fortschritte

Liebe Leserinnen und Leser,

Betriebliches Gesundheitsmanagement bedeutet Kommunikation: mit der Unternehmensführung und vor allem mit den Mitarbeitern. Das funktioniert mit der URG vorbildlich. Die Mitarbeiter waren von Anfang an – das war 2015 – sehr aufgeschlossen und haben ihre Chance gesehen, hier ihre Befindlichkeiten zu äußern. Natürlich ergeben sich Veränderungen, d. h. Verbesserungen, nicht von heute auf morgen. Das Thema Gesundheit muss integraler Bestandteil der Unternehmensorganisation werden. Bei der URG sehen wir nach vier Jahren erhebliche Fortschritte, zu denen wir nur gratulieren können! Richtig angepackt, bietet Betriebliches Gesundheitsmanagement einen unmittelbaren gesundheitlichen Gewinn für jeden einzelnen Mitarbeiter. Und einen Mehrwert fürs Unternehmen, der auch für künftige Bewerber attraktiv sein wird!



Ihre Aileen Drasdo, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

DAS „ERSTE HILFE“-LEXIKON: Depression

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Depression als psychische Störung, die durch Traurigkeit, Interessenlosigkeit und Verlust an Genussfähigkeit gekennzeichnet sein kann. Weitere Symptome sind Schuldgefühle, geringes Selbstwertgefühl, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Konzentrationsschwächen. Bedauerlicherweise sind Depressionen mittlerweile weit verbreitet und gehören nach Angaben der Krankenkassen zu den wesentlichen Gründen für Arbeitsunfähigkeit. **Was tun?**

- 1 Ob es sich im konkreten Fall tatsächlich um eine Depression handelt, kann nur ein Mediziner entscheiden. Bitte scheuen Sie sich nicht, auf Ihren Hausarzt bzw. einen Arzt Ihres Vertrauens zuzugehen.
- 2 Wird die Diagnose Depression gestellt, sollten Sie diese so akzeptieren. Es ist eine Krankheit und die muss behandelt werden!
- 3 Streichen Sie die Formulierungen „Ich muss, ich soll, ich darf nicht“ aus Ihrem Kopf! Mehr Energie lässt sich nicht erzwingen. Geduld! Sie wird zurückkehren!
- 4 Finden Sie den Mut, nach Hilfe zu suchen! Die Telefonseelsorge kann ein erster Schritt aus der Isolation sein. Infos: [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)
- 5 Bemühen Sie sich nach Kräften, Ihre Aufmerksamkeit auf etwas „außerhalb“ Ihrer Person zu lenken: die Natur, gutes Essen, singen Sie laut und atmen bewusst tief durch! All das ist natürlich nur ein Anfang.

Weitere Therapieschritte werden Fachmediziner mit Ihnen besprechen!



Manche bezeichnen Haustiere als „vierbeiniges Johanniskraut“ – sie geben Nähe, dem Tagesablauf einen festen Rhythmus und zwingen zu Aktivitäten, auch im Freien!

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Unsere URG-Rettungswachen/Teil 1: Boitzenburg

# Auch Nachbarn wählen bitte die 112!

Knapp 100 Tage sind es noch, dann wird Hartmut Maler die Rettungswache Boitzenburg das letzte Mal nach einer Schicht verlassen. „Ab in die Rente!“, heißt es Ende Februar 2019 für ihn. In Euphorie verfällt der 65-Jährige deshalb aber noch lange nicht. Das ist nicht seine Art.

Am Anfang seines langen Arbeitslebens sind Hartmut Malers Werkzeuge deutlich größer. Nach der Schule absolviert der Templiner eine Ausbildung zum Landmaschinen-schlosser, arbeitet später mehrere Jahre als Berufskraftfahrer, bevor er 1981 Krankentransporteur beim DRK wird. „Diese Entscheidung habe ich nie bereut“, versichert der langjährige URG-Kollege, „trotz aller Schwierigkeiten. Wir hatten ja im ganzen Kreis Templin nur einen Barkas-Rettungswagen und waren eigentlich nur bessere Kraftfahrer!“ Das ändert sich für ihn mit einem Fernstudium zum Krankenpfleger ab 1988, seine erste medizinische Ausbildung.

Weites Einsatzgebiet

Auch nach der Wende drückt Hartmut Maler wieder die Schulbank. Er wird erst Rettungssanitäter, kurze Zeit



Ein Teil des zehnköpfigen Teams der URG-Rettungswache in Boitzenburg (v. l.): Wachenleiter Hartmut Maler, Rettungssanitäter Daniel Märker und Rettungsassistent Klaus Löwner.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

später Rettungsassistent. „Als ich 1991 die Leitung der Rettungswache Boitzenburg übernahm, saßen wir noch mitten im Ort. Und häufig kamen Leute gleich persönlich mit Beschwerden und Verletzungen vorbei. Das ist aber gar keine gute Idee, da jeder Fall über den Notruf 112 besser koordiniert werden kann. Wir

sind ja schneller beim Patienten als umgedreht, und unter Umständen kann er oder sie gleich im passenden Krankenhaus angemeldet werden.“ Ende Dezember 2014 zieht das Boitzenburger Rettungsteam in die moderne Wache in der Goethestraße am Ortsrand um: Aufenthalts- und Umkleideräume, Büro, Ruheräume,



In der neuen, modernen Rettungswache von Boitzenburg ist neben dem Notfallteam für zwei Rettungswagen Platz.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

beheizte Garage für zwei RTW neuester Generation. Typische

Einsätze seien Herz-Kreislauf-Beschwerden und die



unvermeidlichen Unfälle in Haushalt und Garten. Dafür rücken die Männer – falls die Kollegen anderer Wachen unterwegs sind – selbst gen Feldberg, Fürstenwerder oder Gerswalde aus. In 15 Minuten sollen sie vor Ort sein und helfen.

Stresstest Straße

Zur Arbeit einer Rettungswache gehören auch dramatische Tage. „Wir hatten schwere Unfälle mit vielen Verletzten zum Beispiel in Wichmannsdorf oder in Haßleben mit einer Fußball-Nachwuchsmannschaft. Da ist man abends schon froh, wenn alles gut abgelaufen ist“, spricht Hartmut Maler auf seine bescheidene und ruhige Weise allen aus der Seele. Für ihn und die anderen Retter selbst ist oft bereits der Weg zu den Patienten die erste Herausforderung. Gerade die Straßen Richtung Templin sind kurvenreich und stellenweise unübersichtlich. „Man muss zum Stehen kommen, auch wenn man es eilig hat“, wird der Wachenleiter ernst. Die eine oder andere Geschichte aus fast 40 Jahren Rettungsdienst – vorzugsweise mit Happy-End – wird er sicher mal seinem Enkel erzählen. Bald, wenn er als Rentner ganz viel Zeit hat.

## Die Neuen von URG und UDG: „Stressiges Leben? Ohne mich!“



Die erfolgreichen Teilnehmer des Anti-Stress-Kurses aus allen drei aktuellen Lehrjahren (v. l.): Maximilian Hinz (URG), Katharina Witte (URG), Steffen Werbel (URG), Jan Guder (URG), Anne Sophie Rottzoll (URG), Tim Greinert (UDG), Steven Narozny (UDG), Marc Stegemann (UDG), Paul Kahn (UDG), Kim Kora Kuberka (URG), Lukas Stemwedel (URG) und Dozent Marcus Neuzerling.

Foto: URG

Zum Auftakt ihrer Lehrzeit bei der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft ging es für die Azubis um Gesundheit – ihre eigene!

Lisa Marie Flanz (23) und Steffen Werbel (26) wissen als Feuerwehr-Kameraden bereits gut um die Bedeutung des Wortes „retten“. Kim Kora Kuberka (18) stand schon als Rettungsschwimmerin bei der DRK Wasserwacht Templin zum Einsatz bereit. Jan Guder (30) wünscht sich, dass man einmal sagen wird: „Jan ist vor Ort? Na, dann ist doch gut!“ Und auch Anne Sophie Rottzoll (18) und Maximilian Hinz (18) können es gar nicht erwarten, Mitmenschen in Notsituationen zu helfen.



onsexpertin Aileen Drasdo um die Herausforderungen. „Wir widmen uns daher den Themen Bewegung, Ernährung, Stress und Sucht. Es geht nach einer Selbstanalyse darum, individuell diese Fragen zu beantworten: Welches Zeitmanagement ist für mich sinnvoll? Wie sieht eine gesunde Pause aus? Wie kann ich aktiv entspannen?“ Azubis hätten einen langen Weg vor sich, sagt Aileen Drasdo, der sollte mit den richtigen Signalen beginnen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement profitieren alle in der URG. Ein Steuerkreis mit der Unternehmensführung bespricht alle relevanten Inhalte. Die Mitarbeiter zeigen ihre Wünsche in anonymen Befragungen an. „Wir betrachten Menschen ganzheitlich“, erläutert Aileen Drasdo das Konzept, „denn unsere Gesundheit stützt sich auf psychologische, physische und soziale Eckpunkte. Mancher Stress kann schon vermindert werden, wenn man Dinge anders sagt, organisiert oder anpackt. Ganz praktische Hilfe zur Selbsthilfe bieten z. B. Bewegungsanalysen am Arbeitsplatz.“ BGM-Schwerpunkt 2019 bei der URG ist das sensible Thema Darmkrebs-Vorsorge.

Wie geht Pause gesund?

Ihr praktisches Handwerkzeug als Notfallsanitäter erhalten sie nun in einer 3-jährigen Ausbildung. Dass es den Berufseinsteigern weder an Energie noch Motivation mangelt, vermittelte vor Lehrbeginn das Seminar „Stressiges Leben? Ohne mich!“. Es ist Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), das die URG seit 2015 mit der AOK Nordost betreibt. „In der Berufsausbildung gibt es natürlich mehr Stressfaktoren als zuvor in der Schule“, weiß AOK-Präventi-

## Dunkle Jahreszeit? – Na und!

1. Ernährung – das A und O

Natürlich trägt der Advent das Etikett „Genuss“. Weihnachtsmärkte locken mit allerlei hochkalorischen Köstlichkeiten. Finden Sie ein gutes Maß! Setzen Sie neben Pfefferkuchen und Glühwein bewusst und abwechslungsreich auf Gemüse, Obst, Fisch und hochwertiges Pflanzenöl. Meiden Sie Alkohol und Tabak. Und – man darf auch mal „Nein, danke!“ sagen.



2. Bewegung – ohne Ausrede

Keiner sagt, dass man zu einem Verdauungsspaziergang nur nach der Hauptmahlzeit aufbrechen darf! Lassen Sie für den Last-Minute-Einkauf – solange wir von realistischen Distanzen sprechen – das Auto stehen. Gönnen (!) Sie sich einen nächtlichen Bummel unterm Sternenhimmel. Spüren Sie Wind und Niesel und die roten Wängchen bei der Heimkehr.



3. Vitalstoffe – der Mix macht's

Ein ausgeglichener Vitalstoffhaushalt ist für unsere Gesundheit fundamental. Ohne ausreichend Omega-3, L-Carnitin und die wichtigen B-Vitamine kommt es über kurz oder lang zu Mangelerscheinungen. Übrigens kann der Körper Vitalstoffpräparate in Saftform deutlich besser verwerten als Pillen oder Pulver. Bitte nutzen Sie Beratung in der Apotheke!



4. Lebensweise – Zeit für Ruhe

Ja, das kennen wir: Alles, was wir im Jahr nicht geschafft haben, soll der Dezember nachholen. – Nein, das kann nicht funktionieren. Teilen Sie sich Ihre Zeit gut ein. Viele Zutaten fürs Fest können lange vorher herangeschafft werden. Vorgekocht kann in den Tiefkühler. Genießen Sie jeden Tag eine Weile ohne Druck und Verpflichtungen. Planung ist alles.



**KURZER DRAHT**

**URG**  
UCKERMÄRKISCHE  
RETTUNGSDIENSTGESELLSCHAFT MBH  
**Uckermärkische  
Rettungsdienstgesellschaft mbH**  
Franz-Wienholz-Straße 25 a  
17291 Prenzlau  
Telefon 03984 835 450  
Fax 03984 835 455  
info@urg-uckermark.de  
[www.urg-uckermark.de](http://www.urg-uckermark.de)

## Wenn dreimal pusten nicht reicht ...

... muss auch ein Kleinkind unter Umständen im Rettungswagen der URG ins Krankenhaus gebracht werden. Eine Situation voller Anspannung für den jungen Patienten, die von den Notfallsanitätern nur begrenzt aufgefangen werden kann.

Dies gilt erst recht, wenn Schmerzen oder Verletzungen einer sofortigen Zuwendung bedürfen. „Wichtig ist natürlich, dass die Eltern mit an Bord kommen. Ihr Trost ist in dieser Lage der entscheidende Halt“, weiß Stephan Gerhardt von der Rettungswache Templin aus langjähriger Erfahrung. Der 54-jährige Notfallsanitäter kennt sich als Vater von drei Kindern damit aus, bittere Kullertränen zu trocknen. „Wenn wir die jungen Patienten von ihrem Zuhause abholen, halten sie das eigene Kuscheltier meist schon fest im Arm. Und für den Fall, dass wir die Mädchen und Jungen andernorts aufnehmen, gibt es nun unseren URG-Teddy zum Festhalten!“ Beim Stichwort Teddy erinnert sich Papa Stephan lebhaft daran, als sein Sohn Jorik



Der Templiner Notfallsanitäter Stephan Gerhardt präsentiert seinem Sohn Jorik beim Besuch auf der Wache den URG-Teddy aus dem Rettungswagen. Foto: URG

mit drei Jahren seinen Frosch bekam. „Nichts ging mehr ohne! Das Plüschtier war engster Begleiter in allen Lebenslagen.“ Mittlerweile geht „der Kleine“ zur Schule. Seinen Frosch gibt es noch, er ist aber nicht mehr ständig am Mann. „Es ist halt so: Dieses Wollknäuel bzw. meist Puppen bei den Mädchen über-

nehmen wichtige Funktionen im Kita-Alter! Und wer das als Elternteil erlebt hat, kann sich an Bord des Rettungswagens auch bestens in den hilfe- und trostbedürftigen Patienten hineinfinden.“ Schön wäre es, wenn die URG für das Teddybärchen noch einen passenden Namen fände. Haben Sie oder habt Ihr viel-

leicht eine schöne Idee? Wie soll unser Mini-Helfer heißen? Wir freuen uns auf Vorschläge per E-Mail an [darumwir@spree-pr.com](mailto:darumwir@spree-pr.com). Die Namen, die von den URG-Kollegen als die besten ausgewählt werden, stellen wir in der nächsten Ausgabe der DARUM WIR zur Abstimmung. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Post!



DARUM WIR – auch für die Kleinen ist das feiner Lesestoff! Foto: SPREE-PR/Arbeit

### Wir tauschen 500:1

Weihnachten! Mama kümmert sich ums Essen. Papa besorgt die Getränke. Und der Nachwuchs? Der könnte Flaschenverschlüsse aus Plastik sammeln. „Deckel gegen Polio“ heißt es bei ROTARY. Je 500 Plastikdeckel spendet das internationale Netzwerk eine überlebenswichtige Polio-Impfung in betroffenen Ländern. Machen Sie mit! Bringen Sie Ihre Plastikverschlüsse zu den Wertstoffannahmestellen der UDG! Vielen Dank!

## Ein kräftiger Schluck für jeden Baum

Wer im Sommer mit wachen Augen in der Uckermark unterwegs war, dem konnte es kaum entgehen: Auch den Straßenbäumen hatte der Dürresommer arg zugesetzt.

Sommerliche Temperaturen von April bis Mitte September, dazu so gut wie gar kein Niederschlag – das steckt unsere Vegetation links und rechts der Alleen nicht so einfach weg. „Wenn wir nicht gegossen hätten, wäre es dramatisch geworden. Dann wären sicher einige Bäume eingegangen“, bilanziert Dirk Winkler von der Straßenunterhaltung des Landkreises Uckermark, die für alle Bäume an den Kreisstraßen verantwortlich ist. Das sind vor allem Linden, aber auch Ahorne und Rubinen. „Wir haben dieses Jahr tatsächlich durchgehend von Anfang Mai bis September gegossen. Waren



Ohne den „Wasser-Einsatz“ der Straßenwärter des Landkreises hätten es viele Bäume am 400 km umfassenden Kreisstraßen-Netz der Uckermark sicher nicht über den Sommer geschafft. Foto: UDG

wir einmal durch, haben wir von vorne wieder angefangen.“ Auf diese Weise bekam

jeder Baum, zumindest einmal pro Woche, ca. 100l Wasser und nicht nur die ein-

dreijährigen Jungbäume wie in „normalen“ Jahren. „Unsere drei 15-Tonner sind mit



Dirk Winkler

ihren 5.000l Wasser an Bord morgens um 5 Uhr von den Höfen gefahren, um vor der Mittagshitze durch zu sein“, erzählt Dirk Winkler. „Und trotzdem gibt es dieses Jahr leider mehr Totholz als in der Vergangenheit.“ Die Streckenfahrer mit ihren wachsamen Augen für leidende Bäume haben ein detailliertes Baumprotokoll angefertigt. Falls hier und da ein Baum gefällt werden muss, werden die Kollegen diese Arbeiten ab Anfang November anpacken.

Adventskunst aus der Uckermark:

## Wir haben den Schwibbbogen raus!

Beim Stichwort Schwibbogen wandern die Gedanken natürlich sofort ins sächsische Erzgebirge, das als Wiege dieser handwerklichen Volkskunst gilt. Doch auch in der Uckermark gibt es wahre Meister für die traditionellen Schmuckstücke aus Holz.

„Für dieses Jahr wird es leider nichts mehr“, muss Sebastian Bähr von den Uckermärkischen Werkstätten in Prenzlau abwinken. „In wenigen Tagen ist so ein Schwibbogen einfach nicht zu schaffen.“ Der 36-jährige Kfz-Mechaniker und Heilerziehungspfleger arbeitet am Standort Klosterstraße der gemeinnützigen Gesellschaft mbH als Gruppenbetreuer. Hochkonzentriert lassen unter seiner Leitung 12 Frauen und Männer etwa besagte Schwibbögen entstehen: Stadtkulissen, klassische Waldmotive und andere mehr. „Rund 30 Stunden würde ein Einzelner benötigen, um so ein Schmuckstück allein anzufertigen – vom Aufzeichnen aufs Holz über das vorsichtige Aussägen bis hin zum Abschleifen des filigranen Gebildes. Es ist eine aufwendige Handarbeit, die ein besonderes kunsthandwerkliches Talent erfordert.“

**Von Glocken bis Engel**  
Insgesamt sieben Betriebsstätten in Prenzlau, Schwedt, Angermünde und Pinnow ermöglichen Menschen mit Behinderungen eine



Die Prenzlauerin Anja Guddat gehört zum geschickten Fertigungsteam der Schwibbögen. Foto: UDG



Sebastian Bähr

wohntnahe Teilhabe am Arbeitsleben. Dass auch die schmucken Dekorationsstücke für die Advents- und Weihnachtszeit hier entstehen, hat sich mittlerweile herumsprochen. Die Werkstätten sind Jahr für Jahr auf dem Prenzlauer Weihnachtsmarkt vertreten. Neugierige schauen gerne in die haus eigenen Kreativläden (Automeile 12 und Klosterstr. 16). Da finden sich etwa

Glocken, Windlichter, Engel – alles aus eigener Produktion, versteht sich. „Unsere Schwibbögen gehören zu den aufwendigsten Artikeln. Davon wurden wir in diesem Jahr insgesamt 23 bestellt, vor allem von Privatpersonen, aber auch von Unternehmen, zum Beispiel die UDG“, so Sebastian Bähr.

### Services für jedermann

Es war Geschäftsführer Thomas Hacker höchstpersönlich, den die Kunstwerke aus Holz begeisterten. Neun sind bestellt und sollen künftig die Wertstoffannahmehöfe sowie die Firmenzentrale in der Franz-Wienholz-Str. 25 a schmücken. „Natürlich bin ich selbst ein Weihnachtsfan, dem die besondere Stim-

mung durch Licht und Deko daheim wie auf Arbeit wichtig ist“, betont der UDG-Chef und fügt hinzu: „Aber wir wollen gleichzeitig unsere Kundinnen und Kunden auf die imponierenden Dienstleistungen der Uckermärkischen Werkstätten und ihre tollen Produkte aufmerksam machen. Da gibt es ja jenseits der Schwibbögen Services für jede Jahreszeit, die Sie möglicherweise brauchen und mit denen Sie anderen etwas Gutes tun. Eine sinnvolle Beschäftigung ist entscheidend für jeden Menschen.“

**Sie haben Interesse an einem Schwibbogen? Wenden Sie sich bitte direkt an Sebastian Bähr, Tel.: 03984 834973.**

### DARUM HINGEHEN: „Die verzauberten Brüder“ im Theater Schwedt

**Mutig singend stapft der kleine Iwanuschka durch den Wald. Drei Jahre hat er es alleine zu Hause ausgehalten, jetzt ist es genug.**

Er will sie wiederfinden: seine beiden Brüder, die vor Jahren verschwunden sind, und seine Mutter Wassilissa. Iwanuschka ahnt noch nicht, dass die böse Hexe Babajaga seine Brüder gefangen hält und die Mutter für sich arbeiten lässt, um



die beiden Jungen auszulösen. Doch im Wald begegnet er drei lustigen Tieren, die ihm helfen wollen, die Hexe zu überlisten ... Premiere des Märchens von Jewgeni Schwarz – in Szene gesetzt für deutsche und polnische Kinder ab 4 Jahren

**Im Preisrätsel auf Seite 12 verlosen wir ein Familienticket (2 Erwachsene, 2 Kinder) für die Vorstellung am 9. Dezember (15 Uhr)!**

– war am 21. November. Das Weihnachtsmärchen läuft am 8. Dezember um 19:30 Uhr. Am 9. Dezember um 15 Uhr sowie am 22. und am 26. Dezember, jeweils um 16 Uhr, stehen Familienvorstellungen auf dem Spielplan.

**„Die verzauberten Brüder“ (Zaccarowani Bracia)**  
Karten an der Theaterkasse  
Tel.: 03332 – 538 111  
Di–Fr 12–20 Uhr

Advent in der



**Bummeln und genießen**  
Prenzlauer Weihnachtsmarkt  
01.12.–16.12.  
Friedrichstr., Innenstadt  
[www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu)

**Alles für die Weihnachtszeit**  
Martinsmarkt an den Ubs  
01.12., 13:00–17:00 Uhr  
Theater Schwedt,  
Berliner Str. 46/48  
[www.theater-schwedt.de](http://www.theater-schwedt.de)

**Handwerkskunst im Marstall**  
„Boitzenburger Adventsmarkt“ an allen Adventswochenenden  
Marstall Boitzenburg,  
Templiner Str. 5  
[www.marstall-boitzenburg.de](http://www.marstall-boitzenburg.de)

**Lagerfeuer und Smoker-BBQ**  
„El Dorado Weihnachtsstadt“  
01.+ 02.12.  
El Dorado Templin,  
Am Röddelinsee  
[www.eldorado-templin.de](http://www.eldorado-templin.de)

**WinterMärchenZeit an der Oder**  
„Schwedter WinterMärchenMarkt“  
06.– 09.12.  
WinterMärchenZeit bereits ab 01.12.  
Vierradener Straße  
[www.agcityschwedt.de](http://www.agcityschwedt.de)

**Köstlichkeiten und Konzert**  
Weihnachtsmarkt in Lychen  
16.12., 13:00–18:00 Uhr  
Kirchplatz, St. Johannes

**Wildspezialitäten für Feinschmecker**  
Prenzlauer Waldweihnacht  
16.12., ab 10:00 Uhr  
Stadtforst bei Buchholz  
[www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu)

# Erkennen Sie unsere Uckermark?

Wasser ist von allen diesen Orten nicht weit entfernt – nicht von den beiden Schlössern, naturgegeben erst recht nicht von der Wassermühle und ein Flößerfest auf dem Trocknen ist schlicht undenkbar. Haben wir Sie auf die Spur gebracht? Dann ordnen Sie doch Lychen, Boitzenburg, Gollmitz und Criewen einfach den Bildern zu! Bis spätestens **31. Januar 2019** freuen wir uns auf eine E-Mail, einen Tweet oder eine Postkarte. Wir drücken die Daumen!

- A** : .....
- B** : .....
- C** : .....
- D** : .....

an: **SPREE-PR**  
 Kennwort: UVG-Gewinnspiel  
**Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin**  
 oder  
**E-Mail: darumwir@spree-pr.com**  
**Twitter: @WirDarum**

*Viel Glück!*

Durch die Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung personenbezogener Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## UND DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:



„Die verzauberten Brüder“  
 ubs-Familienticket  
 2 Erwachsene +  
 2 Kinder  
 9. Dezember,  
 15:00 Uhr



Spaß-Bücher  
 Atze Schröder „Der Turbo von Marrakesch“ (Heyne)  
 Dietrich v. Horn „Oma, Opa, kann ich ein Eis?!“ (Schwarzkopf&Schwarzkopf)



Natur-Bücher  
 Simon Abeln „111 Gründe, den Wald zu lieben“ (Schwarzkopf&Schwarzkopf)  
 Tristan Gooley „Die geheimen Zeichen des Wassers“ (riva)



Krimi & Thriller  
 Katharina Peters „Strandmord“ (atb)  
 Ule Hansen „Neuntöter“ (Heyne)



Biografien  
 Susanne Juhnke „Was bleibt, ist die Liebe“ (Heyne)  
 Jean-Paul Belmondo „Meine tausend Leben“ (Heyne)

Fotos: FW Uckermark e.V./Suckow, SPREE-PR/Arbeit, TMB-Fotografie/Steffen Lehmann, Stadt Schwedt

## Glückwunsch!



„Erkennen Sie unsere Uckermark?“ ist für Sie offenbar eine rein rhetorische Frage! Die Glücksfee belohnt Ute P. (Templin), Simone W. (Uckerfld.), Angela S. (Golm) und Nancy K. (Pinnow) mit Freikarten fürs SEA LIFE Berlin. Die „Eisern Union“-Sonderboxen bekamen Heike H. (Lychen) und Siegfried C. (Schwedt), die Otto-Biografie Familie M.-B. (Angerm.), die ubs-Musical-Karten Luisa T. (Prenzlau) und Daniela A. (Boitzenbg. Ld). Und beim „Energie Open Air“ amüsierte sich hoffentlich Undine B. (Schwedt) prächtig!



Foto: Jenny Sieboldt

Die Musik-Highlights des Herbstes 2018 haben es in sich: Große Stars finden sich in den Alben-Empfehlungen von Antenne Brandenburg-Moderatorin Franziska Maushake wieder. Welches Album ist Ihr Favorit?

# TOP 5 UCKERMARK CHARTS

## MEINE AKTUELLEN TOP-5-ALBEN

- 1** Herbert Grönemeyer **Tumult**
- 2** Lady Gaga (Soundtrack) **A Star Is Born**
- 3** Michael Bublé **Love**
- 4** Queen (Soundtrack) **Bohemian Rhapsody**
- 5** The BossHoss **Black Is Beautiful**

**Antenne**<sup>rbb</sup>  
BRANDENBURG